



Eninger Gemeindebrief

Neues aus der
Evangelischen Kirchengemeinde

ADVENT OSTERN SOMMER **HERBST** 2010 2011 2012 2013 2014 2015 **2016** 2017 2018 2019 2020 2021 2022



EIN KORB VOLLER DANK AM ALTAR

Einen Korb voller Dank stelle ich an den Altar:

**Kartoffeln für die Erde, die hervorbringt,
was wir zum Leben brauchen.**

**Kastanien für die Kinderaugen,
in denen ein Morgen aufleuchtet.**

**Erdbeermarmelade für die Liebe,
die selbst bittere Tage versüßt.**

**Äpfel für den Duft des Himmels,
der unverhofft meine Zeit durchstreift.**

**Astern für die lebendigen Farben,
in denen mir Gottes Liebe begegnet.**

Tina Willms

Ein Korb voller Dank ...

Einen Korb voller Dank können wir auch in Eningen an die Altäre im Johanneshaus und in der Andreaskirche stellen!

DANKE für all die Menschen, die sich in unserer Gemeinde mit ihren Ideen und ihrer Person einbringen ...

DANKE für all die Menschen, die, oft leise und ohne dass es gleich jemand bemerkt, ganz selbstverständlich da anpacken, wo es nötig ist ...

DANKE für all die Menschen, die uns finanziell unterstützen.

DANKE für all die Menschen, die uns im Gebet verbunden sind.

DANKE für so Viele und so Vieles in unserer Gemeinde.

Erntedank – Gott sei Dank!

Erntedank – nicht einfach nur artiges Dankeschön,
sondern Gottvertrauen;

Erntedank – kein buntes Folklorefest,
sondern eine Lebenshaltung.

In diesem Sinne:

einen gesegnetes Erntedankfest und einen bunten Herbst.

Ihre Pfarrerin



ALLE GUTEN GABEN – ERNTEDANK 2016

Alle guten Gaben, alles was wir haben, kommt, o Gott, von dir.

Die Sonnenstrahlen haben die Früchte süß gemacht.
Der Regen hat den Pflanzen Kraft gebracht.
Die Erde hat mit ihrem Boden Nahrung gegeben.
Und der Segen hat die Ernte reifen lassen:
Süße Früchte und saure,
rotes Gemüse und grünes,
Großes und Kleines und so vieles mehr
– all das lasst uns sehen und darüber staunen.
Lasst uns vom Staunen ins Schauen kommen.
Und vom Schauen zum Danken und Loben:

Dir sei, o Gott, für Speis und Trank,
für alles Gute Lob und Dank.
Du gabst, du willst auch künftig geben.
Dich preise unser ganzes Leben.



Am 2. Oktober feiern wir Erntedankgottesdienste

- um 9 Uhr im Johanneshaus
- um 10 Uhr in der Andreaskirche

Sichtbarer Dank – unser Erntedankaltar

Und helfen Sie doch bitte mit, unseren Erntedankaltar zu schmücken mit den unterschiedlichsten Gaben.

Ihre Gaben nehmen wir gerne an am Samstag, dem 1. Oktober,

- im Johanneshaus von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr;
- in der Andreaskirche von 16 bis 18 Uhr. Der barrierefreie Zugang zur Kirche ist geöffnet.

Regina Lück



SPÄTGOTTESDIENST IM JOHANNESHAUS

Gottesdienst: Zeit des Singens und Betens, Zeit der der Ruhe und des Nachdenkens, Zeit zum Danken und Loben. Miteinander.

Wir wollen ansprechende Gottesdienste feiern, die Jung und Alt gleichermaßen berühren. Die letzten Jahre zeigen, dass der Frühgottesdienst um 9 Uhr nur wenige Menschen anzusprechen scheint.

Mit Blick auch auf die Neuerschließung von Wohngebieten auf der Wenge hofft der Kirchengemeinderat auf den Gottesdienst-Besuch auch von Familien. Im Zuge dessen wäre es auch schön, wenn die Kinderkirche, die zurzeit leider pausieren muss, neu belebt werden würde und die Kinder parallel zum Erwachsenengottesdienst ihren Gottesdienst feiern können.

Ab Januar soll es eine dreimonatige Probezeit geben:

Gottesdienstbeginn wird dann um 11.15 Uhr sein. Die Glocken werden den Gottesdienst schon zuvor einläuten.

Damit für die Pfarrerin und den Pfarrer auch Zeit bleibt, sich noch in Ruhe von den Gottesdienstbesuchern in der Andreaskirche zu verabschieden, wird der Gottesdienst dort pünktlich um 10 Uhr beginnen. Die Glocken werden dann bereits sieben Minuten vor 10 Uhr zum Gottesdienstbesuch einladen.

Der Kirchengemeinderat wird sich nochmals mit den neuen Gottesdienstzeiten im Februar oder März beschäftigen. Bitte geben Sie uns doch Rückmeldungen, wie Sie die neuen Zeiten erleben, welche positiven oder negativen Erfahrungen Sie gemacht haben. Sprechen Sie Mitglieder des Kirchengemeinderats oder Frau Lück oder Herrn Eißler an.



Wir freuen uns, Sie bei unseren Gottesdiensten im Johanneshaus um 11.15 Uhr oder in der Andreaskirche um 10 Uhr zu begrüßen.

Regina Lück / Ingrid Schaar

EINLADUNG ZUM FAIREN FRÜHSTÜCK

Im vergangenen Jahr fand zum ersten Mal ein Faires Frühstück statt. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen haben wir uns entschlossen, dieses Angebot zu wiederholen.

Deshalb laden wir ein zum
Fairen Frühstück
am Sonntag, den 16. Oktober
ab 8.30 Uhr ins Andreasmehnhause.

Es erwartet Sie ein buntes Angebot aus fair und regional gehandelten Köstlichkeiten. Nicht alle Produkte sind (sinnvoll) über den Fairen Handel zu erhalten, weshalb das Frühstücksangebot um regionale Erzeugnisse erweitert wird. Die regionale Vermarktung durch (Klein-)Betriebe und über angemessene Preise übersetzt die Grundidee des Fairen Handels in unsere Breiten. Genauso vielfältig wie das Angebot soll auch der Rahmen sein und so dürfen sich Singles, Paare, Familien und Senioren eingeladen fühlen.

Für die Unkosten wird um eine Spende gebeten. Wir bitten um Anmeldung im Gemeindebüro bis Mittwoch, 12. Oktober.

Im Anschluss an das Frühstück können Sie den 10-Uhr-Gottesdienst besuchen, der inhaltlich anknüpft. Postoralreferentin Claudia Wendt-Lamparter wird den Gottesdienst im Rahmen des „Kanzeltausches“ gestalten. In den unteren Räumen der Andreaskirche feiern die Kinder und Teenies gleichzeitig ihre Gottesdienste.

Danach haben Sie die Möglichkeit, den Morgen beim Kirchcafé und einem Einkauf im Weltladen ausklingen zu lassen.

Bernd Friemelt



AUS DEM ASYLCAFÉ

Fast ein Jahr schon öffnet das Asylcafé im Andreasgemeindehaus donnerstags seine Tore. Ende des Jahres wird allerdings, wenn alles klappt wie geplant, der Umzug in den neuen Standort „Im Grund 4“ erfolgen.

Im Laufe der Zeit, wuchs eine Beziehung zwischen den Gästen aus den unterschiedlichsten Ländern und den einheimischen Besuchern. Es gibt einen regen Austausch, auch über Geschehnisse in Deutschland.



Erhard Barth, der Sprecher der AG Asylcafé schreibt:

Schon einen Tag nach dem Amoklauf in München am Freitag, 22.07.2016, hatte sich Isaac Yousif mit einigen Freunden, auch deutschen Freunden, zusammengesetzt und ein besorgtes Schreiben des Bedauerns verfasst. Isaac, den wir lange schon als zuverlässigen Helfer in unserem Asylcafé schätzen, war es wichtig, uns diese Erklärung bereits am darauffolgenden Asylcafé-Donnerstag mit der Bitte zu übergeben, sie auch Bürgern der Gemeinde Eningen bekannt zu machen.

Mittlerweile ist die Tat aus den Schlagzeilen verschwunden. Im Nachgang nun und fern des unmittelbaren Geschehens und seiner Emotionen kommen wir dieser Bitte gerne nach. Hier seine Erklärung:



Im Namen aller Asylbewerber möchte ich mich für die gestrige Tat entschuldigen. Wir bedauern sehr, was gestern passiert ist und fühlen uns alle betroffen davon.

Natürlich ist uns klar, dass durch dieses Schreiben nichts rückgängig gemacht werden kann. Wir hoffen und beten, dass wir jetzt nicht alle abgestempelt werden und eine Chance bekommen, hier ein Leben, weg von dem Krieg und allen anderen Taten, zu leben.

Den Betroffenen wünschen wir unser Beileid und beten für die Opfer, ebenso für den Weltfrieden und die Sicherheit aller Menschen.

Im Namen vieler Asylbewerber hier in Eningen, Isaac Yousif

KIRCHE BEIM FERIENPROGRAMM

Mit drei Veranstaltungen war die Evangelische Kirchengemeinde beim Programm auf der Eifi beteiligt. Spaß und Aktion waren da angesagt. Hier zwei kurze Berichte.

Gartenschlauch und Co

Warum seh´ ich meinen Nebensitzer dreifach?

Mir ist so schwindlig!

Reaktionen auf kräftiges Atmen für Tonerzeugung auf Gartenschläuchen, Gießkannen und zerschnittenen Hoolaop-Reifen.

Mit und ohne Trichter, aber mit Mundstücken verschiedener Blechinstrumente des Posaunchors wurden Tiere, Vögel und Fahrzeuge aller Art laut und leise hörbar gemacht.

Nach drei Übe-Einheiten wurden die Teilnehmer von „Alt trifft Jung“ mit einem Ratespiel, welches Tier aus „Karneval der Tiere“ da wohl zu hören ist, erfreut. Netterweise war vom leckeren Kuchen für die Musikanten etwas zurückbehalten worden!

Silvia Rall



„Ein Tag mit Kommissar Staunichnur“ und „Da staunste was“

In der letzten Ferienwoche waren circa 35 Kinder bei diesen beiden Veranstaltungen zum Mitmachen aufgefordert. Schier unglaubliche Dinge gab es da zu entdecken und auszuprobieren. Was die Schöpfung so alles zu bieten hat! Beim Blick durch eine Riesenlupe sah man Manches, was man sonst gar nicht bemerkt hätte.

Auch knifflige Aufgaben mussten gelöst werden u.a., ob Frau Lück durch eine Postkarte steigen kann. Da waren aber so viele, die das vor ihr probieren wollten, dass Frau Lück es gar nicht beweisen konnte.

Zu diesem Aktionstag gehört auch, dass gemeinsam zu Mittag gegessen wird. Zuvor war aber Gemüseschneiden angesagt – da staunte doch Mancher, dass er oder sie das kann.

Das gemeinsame Lied „Danke für dieses Essen“ war somit Dank an die Küchenhelfer und an den Schöpfer.

Ingrid Schaar





Gemütliche Kaffeerunde

Juli 2016

Seniorenkreis im
Andreas-
gemeindehaus



Hinaus ins Freie

Juli 2016

Gottesdienste im Grünen
Kanufahrt auf dem Neckar
Familienausflug der Bubens-
jungenschar
Auf dem KonfiCamp



Auf neuen Wegen

Juli, August, September 2016

Bürgerauto mit ökumenischer
Beteiligung

Barrierefreier Zugang zum
Gemeindebüro

Einschulungsgottesdienst



ENINGER ÖKUMENE

Ein Projekt der Ökumene war die Anschaffung neuer Liederbüchlein für die Friedhofshalle. Das neue Buch „Du bist bei mir“ lässt (fast) keine Wünsche offen. Es sind Lieder aus allen christlichen Kirchen enthalten, sowie Psalmen und Liturgien. Das Liederbuch wurde ökumenisch erarbeitet.

Damit es länger schön ist, wurde es mit Folie eingebunden und wird jetzt bei Trauerfeiern in der Aussegnungshalle genutzt.

Es gibt kein Jahr ohne ökumenischen Kanzeltausch: Am Sonntag, den 16. Oktober tauschen die Predigerinnen und Prediger die Kanzel der eigenen Kirche mit den Kolleginnen und Kollegen der Eninger Ökumene. In der Andreaskirche wird die katholische Pastoralreferentin Claudia Wendt-Lamparter die Predigt halten.

Zur Ökumenischen Wanderung am selben Tag (16.10.) wird erstmals in ganzer Breite eingeladen. Die Einladung geht also an die Mitglieder der Gremien, Gruppen und Kreise und alle Gemeindeglieder aller drei Kirchengemeinden. Ziel und Treffpunkt werden in den Eninger Nachrichten veröffentlicht.

Vor allem für singbegeisterte Liebhaber der Popmusik wird im Januar ein ökumenisches Chorprojekt starten: An vier Sonntagen wird zu den Proben eingeladen – am 15., 22. und 29. Januar sowie am 12. Februar, jeweils um 18.30 Uhr im Andreasmehaus. Gabi Schiller von der Evangelisch-methodistischen Kirche wird die Proben leiten. Der Projektchor wird dann am Sonntag, 19. Februar, im Rahmen eines Konzertes des Landeskirchlichen Popchors (LAKI-PopChor) in der Andreaskirche auftreten.



Noch ein weiterer Ausblick auf das Jahr 2017: Der ökumenische Vortragsabend 2017 findet am 29. März statt. Das Thema, passend zum Reformations-Jubiläumjahr: „Martin Luther – katholisch!?“

Nach langer Zeit wird die Eninger Ökumene wieder ein gemeinsames Gemeindefest feiern und zwar am 21. Mai. Den Termin bitte schon einmal vormerken! Die Vorplanungen dazu laufen jetzt im Herbst an.

TYPISCH EVANGELISCH !? – TEIL 2

Am 31. Oktober jährt sich zum 499. Mal der Thesenanschlag an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg. 2017 feiern wir 500 Jahre Reformation.

Wie im letzten Gemeindebrief schon erwähnt, widmete sich im Frühjahr eine Tagung für Mitglieder der Kirchengemeinderäte ausführlich diesem Thema. Die Reformationsbeauftragte der Landeskirche, Dr. Christiane Kohler-Weiß, versuchte in ihrem Referat deutlich zu machen, welche Gründe es gibt, damit wir zusammen mit unseren ökumenischen Partnern und darüber hinaus dieses Jubiläum feiern können.



„Die evangelische Kirche ist durch bestimmte geistliche Impulse entstanden und sie hat bestimmte geistliche Gaben in ihrer 500-jährigen Geschichte bewahrt und weiter entwickelt bis heute – zum Segen der ganzen Christenheit und zum Segen der Gesellschaften, in die sie hineinwirkte. Diese geistlichen Impulse und Gaben sind gute Gründe zur Dankbarkeit und zum gemeinsamen Feiern“ (Zitat C. Kohler-Weiß)

Im Folgenden will ich zwölf Gründe zur Dankbarkeit und zum Feiern, die genannt wurden, stichwortartig aufzählen. Es können hier allerdings nur Denkanstöße sein.



Typisch evangelisch ist:

- *auf die Kraft des Wortes zu vertrauen*
- *„Ich“ zu sagen – keine kollektive Zwänge*
- *seinen eigenen Glauben / Leben mündig zu gestalten*
- *die eigene Berufung zu leben*
- *das allgemeine Priestertum*
- *die singende Gemeinde*
- *Innerlichkeit*
- *befreit und verantwortlich leben*
- *das Ja zur Trennung von Kirche und Staat, doch Kirche kann und soll sich einmischen*
- *Ja zum Pluralismus*
- *zur Veränderung bereit sein*
- *ökumenisch zu denken*

Unter www.elk-wue.de/leben/kirchengemeinderatstag-2016/ findet sich das vollständige Referat zu den obigen Stichworten.

Ingrid Schaar

TAG DES OFFENEN DENKMALS 2016



Unter dem Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“ war die Andreaskirche am Sonntag, 11. September, nachmittags geöffnet. Schwerpunkte beim „Tag des offenen Denkmals“ waren dieses Jahr der Glockenturm und die Weigle Orgel. Das „Andreaskreuz“ wurde als Erkennungszeichen meiner Kirchenführungen vorgestellt und bei Kaffee und Kuchen konnte man zwischendurch und anschließend noch in der Kirche verweilen. Gabi Rall und Thomas Büttner haben das Kreuz gefertigt, vielen Dank für diese Arbeit.

Harald Fügen, Manfred Rinker und Jutta Geiger begleiteten die Führung, ohne deren Fachkenntnisse es nicht so interessant geworden wäre. Herr Fügens Erzählungen über die Eninger Kirchenglocken und Herrn Rinkers Orgelführung waren die Höhenpunkte. Vielen herzlichen Dank den Dreien für ihr Engagement!

Auch Besucher aus anderen Gemeinden fanden den Weg in die Andreaskirche. Es war ein Kommen und Gehen und zum Schluss konnten doch noch 30 Besucher gezählt werden.

Zukünftig kann man am „Andreaskreuz“ erkennen, wenn Führungen rund um die Andreaskirche angeboten werden. Entweder steht es dann am Kirchenportal oder im Eingangsbereich des Kirchenraumes. Sprechen sie mich dann einfach an.

Margret Müller



MEIN ABSCHIED VOM MÜTTERKREIS

„Man trifft sich da und dort“, das war der letzte Satz von Lisa Vetter, den sie dem Mütterkreis zum Abschied mitgab. Nach 55 Jahren endete die Ära des evangelischen Mütterkreises, der sich einmal monatlich, dienstags, in den Räumen des Andreashauses traf.

Als ich vor zehn Jahren nach Eningen kam, waren es Teilnehmerinnen des Mütterkreises, die mich auf ihre regelmäßigen Treffen ansprachen. Es fiel mir sehr schwer, daran teilzunehmen, da ich keine Mutter bin.

Doch bald spürte ich, dass dieser Kreis nicht nur für Mütter was zu bieten hatte, sondern er lud zu interessanten Vorträgen mit Gastrednern, Gemeinschaft, tiefe Frömmigkeit, Ausflüge und persönlichem Austausch ein.

In den Anfängen der „Offenen Kirche“ nahm der Mütterkreis auch aktiv an der Gestaltung teil und viele Mitglieder besuchen noch heute regelmäßig die Impulse am Donnerstag in den Ferien und in der Fastenzeit. Ich wurde eingeladen, um über das Chorfenster in der Andreaskirche zu berichten. Der Ausflug zu der schönen Kirche in Belsen mit dem Sonnenfester bleibt mir in Erinnerung, wie so vieles mehr. Auch zu der Jubiläums- und Abschiedsfeier mit Bildern von „Alt-Eningen“ am 19. Juli dieses Jahres wurde ich eingeladen. Der Rückblick von Frau Vetter zeigte mir, was ich alles verpasst hatte. Daher wünsche und hoffe ich, dass der Geist des Mütterkreises eine neue Anbindung in unserer Kirchengemeinde findet und sage Danke für schöne Zeit.

Margret Müller



BESONDERE GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag 2. Oktober; 18 Uhr: Der Kammerchor „provocale“ aus Düsseldorf gibt unter dem Thema „himmlisch“ ein Konzert in der Andreaskirche! Es umfasst Werke von Brahms, Bruckner, Pärt, Reger, Britten und Barber. Die Leitung hat Sebastian Voges.



Am Samstag, 8. Oktober sind alle Kinder und Teens zum KinderBibelNachmittag im Johanneshaus eingeladen. Von 14.30 – 17 Uhr gibt es Geschichten, Lieder, Aktionen zu einer Geschichte aus der Bibel.

Am Sonntag, 9. Oktober feiern wir um 10 Uhr in der Andreaskirche gemeinsam einen Familiengottesdienst. Auch das Abendmahl für Kleine und Große gehört dazu.



Zum Mittendrin-Gottesdienst lädt die Kirchengemeinde am Samstag, 15. Oktober um 18 Uhr ein. Zum Thema „Glücklich. Schwein gehabt. Was denn nun?“ spricht unserer früherer Eninger Pfarrer Stephan Glaser. Danach sind die Besucher zum gemeinsamen Abendessen eingeladen.

Zum Bezirks-Männervesper mit Rundfunkpfarrer Wolf-Dieter Steinmann wird am 20. Oktober ins Andreasgemeindehaus eingeladen. Beginn ist um 19 Uhr.

Offene Abende im Johanneshaus

Am 30. Oktober mit Jassir Eric von der Missionsakademie Korntal und am 20. November mit Anatoli Uschomirski, jüdisch-messianischer Pastor in Stuttgart – jeweils sonntags um 19.30 Uhr.

Am Freitag, 11. November, feiern unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden, Jugendliche und junge Erwachsene um 19 Uhr einen Jugendgottesdienst in der Andreaskirche.



Am Samstag, 12. November, 18 Uhr, gestalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hospiz Veronika zum Gedenken an die in ihrem Haus verstorbenen Gäste einen Gedenkgottesdienst in der Andreaskirche. Der Gottesdienst steht unter dem Motto „Mondnacht“ nach der 3. Strophe eines Gedichts von Eichendorff. Zum Ausklang wird ins Gemeindehaus nebenan eingeladen. Zu diesem Abend sind Gäste herzlich willkommen.

Mittwoch, 16. November: Feiern Sie mit der Eninger Ökumene den Buß- und Bettags-Gottesdienst. Der Kirchenchor wird ihn mitgestalten. Eine gute Zeit, am Ende des Arbeitstages nochmals innezuhalten. Beginn um 19.30 Uhr in der Andreaskirche.



Zu einer Konzertlesung laden wir am Freitag, 18. November, um 18.30 Uhr ins Andreasgemeindehaus ein. „An der Grenze des Lebens“, lautet der Titel dieser Veranstaltung mit dem Ehepaar Friedemann und Ingeborg Treutlein (Flügel und Texte).

Samstag, 19. November: Mit der Frage, wie man den „Beziehungswohlstand steigern“ kann, befasst sich der Begegnungstag der Diakonie in Eningen im Andreasgemeindehaus. Von 9 bis 16 Uhr geht es um das Thema: „Chance einer lebendigen Nachbarschaft im Wohnquartier“.

Außer Diakoniebeauftragten aus den Gemeinden sind auch andere am Thema Interessierte willkommen. Einladungen werden ab Oktober in den Kirchen aufliegen.

Am Samstag, 3. Dezember, singt der Gospelchor Reutlingen in der Andreaskirche. Beginn um 19.30 Uhr.





Kontakte

Gemeindebüro

Regina Jantz, Schwanenstraße 9
Telefon (0 71 21) 8 11 83
Fax (0 71 21) 89 02 14
gemeindebuero.eningen@elkw.de

Pfarramt Ost (Geschäftsführung)

Johannes Eißler, Schwanenstraße 9
Telefon (0 71 21) 33 02 66
johannes.eissler@elkw.de

Pfarramt West

Regina Lück, Hölderlinstraße 18
Telefon (0 71 21) 8 11 70
regina.lueck@elkw.de

Kirchenpflege

Tina Reymann, Mozartstraße 12
Telefon (0 71 21) 47 82 97
Fax (0 71 21) 4 33 13 04
kirchenpflege.eningen@gmx.de

Bezirksjugendreferent (25% in Eningen)

Pétur Thorsteinsson,
Oferdinger Straße 56
72768 Reutlingen
Telefon (0 71 21) 9 49 96 15
Mobil 0157 30 63 83 84
petur.thorsteinsson@ejr.de

Vorsitzende des Kirchengemeinderats

Ingrid Schaar,
Telefon (0 71 21) 8 84 79
schaar-eningen@gmx.de

Mesnerin Andreasgemeindehaus

Jutta Geiger
Telefon (0 71 21) 8 84 90
Telefon (0 71 21) 9 88 50 46 (AGH)

Mesnerin Johanneshaus

Margot Koschmieder
Telefon (0 71 21) 6 24 89 44

Spendenkonten

Evang. Kirchengemeinde Eningen
KSK Reutlingen (BIC: SOLADES1REU)
IBAN: DE89 6405 0000 0000 5117 26
VB Reutlingen (BIC: VBRTDE6R)
IBAN: DE35 6409 0100 0060 0360 01

Impressum

Eninger Gemeindebrief, herausgegeben
von der Evangelischen Kirchengemeinde
Eningen unter Achalm

Redaktionsteam: Johannes Eißler (ver-
antwortlich), Harald Fügen, Regina Jantz,
Margret Müller, Ingrid Schaar

Fotos/Grafiken: Evang. Kirchengemeinde
Eningen, Julian Krüger, privat

Layout: Wolfgang Schaar, Ingrid Schaar

Druck: Grafische Werkstätte der Bru-
derhaus-Diakonie, 72766 Reutlingen

Nächster Redaktionsschluss: Fr., 7.10.

Erscheinungsdatum/Gemeindedienst:

Dienstag, 8. November 2016

Erscheint 4-mal pro Jahr, 3 000 Exemplare